

# ONG-NEWS

[www.jongbaueren.lu](http://www.jongbaueren.lu)

LËTZEBUERGER JONGBAUEREN A JONGWËNZER  
SERVICE COOPÉRATION A.S.B.L.



## INHALT

Edito	2
Rechenschaftsberichte	3-14
Unterstützung	15-18
Sensibilisierung	18-19
Finanzaufkommen 2011	20
Der Verwaltungsrat	20
Dank an die Spender	20



# Editio

## Wechsel und doch Kontinuität



Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung wurde Abbé Leo Wagener, langjähriger Vorsitzender unserer NRO, mit einem Geschenk verabschiedet. Im Namen des Verwaltungsrates bedankte sich Vizepräsident Carlo Schiltges (hintere Reihe, 5. v.l.) für die über 20-jährige, kompetente und effiziente Führung unserer NRO. Dem neuen Vorsitzenden, Abbé Romain Richer (1. Reihe, 2. v.r.), sprach der Verwaltungsrat seine 100-prozentige Unterstützung aus

Mit der Übernahme neuer Aufgaben auf diözesaner Ebene ist es mir leider nicht mehr möglich gewesen, meine Funktion als Nationalaumônier der „Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer/Lëtzebuerger Landjugend“ weiterhin auszuüben. Dieses Amt wurde glücklicherweise mit einem jungen Priester in der Person von Kaplan Romain Richer neu besetzt. Ich bin Erzbischof Jean-Claude Hollerich sehr dankbar, dass er diese Personalentscheidung zum Wohl unserer Jugendorganisation getroffen hat. Abbé Romain Richer hat gleich zu Beginn seiner Amtseinführung sein Interesse an der Entwicklungshilfe bekundet und bereits einen Einführungskurs im Rahmen der Fortbildungsangebote des „Bureau d'Assistance Technique“ (BAT) absolviert. Gegen Ende des Jahres wird er bereits eine Gruppe von jungen Mitgliedern aus unseren Verbänden zusammen mit Marcel Scheidweiler nach Burkina Faso begleiten. Der neue Aumônier und die Landjugendlichen können sich vor Ort ein Bild von der geleisteten Arbeit machen und die Adressaten unserer Hilfsprojekte begegnen. Es wird bestimmt für alle Teilnehmer eine wertvolle Erfahrung werden, die sich bereichernd auf die Verbandstätigkeiten auswirken wird.

Mit der Aufgabe meines Aumônierpostens steht auch ein Wechsel im Vorsitz unserer ONG-D an, der im Verlauf der Jahreshauptversammlung vollzogen wird. Was meine Person betrifft, so verbleibe ich im Vorstand unserer ONG, um meine über zwanzigjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit auch in Zukunft einzubringen. Weil unsere Arbeit ein wichtiger Aspekt der gelebten christlichen Solidarität innerhalb unseres Jugendverbands darstellt und eine intensive Begleitung erfordert, hat sich der Verwaltungsrat dazu entschlossen, eine

qualifizierte Fachkraft mit einem Halbtagsposten einzustellen. Die diesbezüglichen Schritte sind eingeleitet und die neugeschaffene Stelle dürfte vor den Sommerferien besetzt sein.

Mit diesen personellen Veränderungen wird trotz des Wechsels in der Aumônerie für Kontinuität in der kirchlichen Jugend- und Entwicklungszusammenarbeit gesorgt sein. Das dürfte sowohl die Verbandsmitglieder als auch die Partner im Süden und unsere treuen Spender freuen. Kontinuität und Verlässlichkeit sind wichtige Faktoren in der Arbeit mit jungen Menschen und mit den Adressaten unserer Hilfsprojekte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorgänger Chanoine Léon Kirsch, bei den jeweiligen Nationalpräsident(-innen) der JB&JW und LJ, bei den Nationalvorständen, den Regionalgruppen, insbesondere aber auch bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates unserer ONG-D für die äußerst kollegiale und erfolgreiche Zusammenarbeit im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte herzlich bedanken. Ein eigenes Wort des großherzigen Dankes geht an unseren unermüdlichen „Permanent“ Franz Glodt und unsere langjährige Sekretärin, Frau Marie-Rose Kickert-Tibor. In all den Jahren war unser Verhältnis von freundschaftlicher Wertschätzung und fruchtbarer und loyaler Zusammenarbeit geprägt. Unsere Jugendverbände dürfen sich glücklich schätzen, auf diese tragenden Säulen der Verbandsarbeit zurückgreifen zu können. Im Büro, im Verwaltungsrat und in den Regionalgruppen wurde aufgrund des persönlichen Engagements aller Beteiligten Großartiges geleistet! Ich bin sicher, dass diese Anstrengungen auch mit dem neuen Aumônier in der Zukunft weiter geführt werden.

Danke und Gottes Segen für jede und jeden, der sich in den Dienst der Menschen in Luxemburg und in den Ländern Afrikas stellt.

Abbé Leo WAGENER

## 1 BURKINA FASO – Imasgo

### Fortsetzung des Programms im „Centre technique de l'amélioration de la traction asine“ – CTAA



*Gruppenfoto zum Abschluss des CPS 2012 mit den Vertretern der Pilotdörfer Imasgo, Koalma, Sabouna, Tiogo, den Mitarbeitern des CTAA und des lokalen Partners AMUS, dem Vorsitzenden unserer NRO, Herrn Dechant Leo Wagener (1. Reihe, links), Projekt-Leiter Marcel Scheidweiler (letzte Reihe, links) und der französischen Praktikantin Elise Sonnet (2. Reihe, rechts)*

#### Die Arbeitsmission 2012 der Vertreter unserer NRO

Seit Januar 2008 verwirklicht die NRO „Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Coopération“ (LJBW-SC) in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner „Association des Mains Unies du Sahel“ (AMUS) das Projekt „Centre Technique de l'amélioration de la traction“ in Imasgo-Lounga, Burkina Faso, das die Kraft des Esels in den Dienst der Landwirtschaft stellt und den Bauern verbesserte Ackerbaumethoden anbietet. Der interessierte Leser findet die genaue Beschreibung dieses Projektes sowie Details zu dessen konkreten Umsetzung und Entwicklung in den ONG-NEWS von 2007 – 2011 oder unter [www.jongbaueren.lu](http://www.jongbaueren.lu).

Vom 25. Februar bis zum 3. März 2012, weilten der Vorsitzende unserer NRO, Herr Dechant Leo Wagener, und Projekt-Leiter Marcel Scheidweiler in Burkina Faso, um unter anderem am „Comité de Pilotage Stratégique“ des CTAA in Imasgo-Lounga teilzunehmen.

#### Aktueller Zustand der Infrastrukturen

Bei einer ersten Besichtigung des Zentrums, konnten beide Besucher eine merkliche Verbesserung des allgemeinen Zustandes der Infrastrukturen des CTAA feststellen. Alle fälligen Reparaturarbeiten, die letztes Jahr an den Regenrinnen, den Regenwasserauffangbecken und den hygienischen Einrichtungen festgestellt worden waren, waren behoben worden und die Anlagen funktionierten wie vorgesehen. Die Gebäude waren in gutem Zustand und gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Hauptachse, die sich vom Eingang durch die Mitte der Anlage bis zum 400 m entfernten Umgebungszaun erstreckt, wurde vom Unkraut und wild wachsenden Gebüsch befreit und in einen vorbildlichen Zustand versetzt. Alle Häuser des Personals und der auszubildenden Bauern waren in gutem Zustand und teilweise bewohnt. Die Büros der Angestellten waren aufgeräumt und zeugten von ihren täglichen Aktivitäten.





*Zwei kastrierte Esel arbeiten zur Zufriedenheit der Ausbilder*

Während ein Teil des Eselbestandes im Zentrum nach Weidefutter suchte, waren zwei kastrierte Esel an der Arbeit. Sie lockerten den harten Boden mit Hilfe eines an der Kassin angebrachten Dreizacks auf. Die Tiere waren bei guter Gesundheit und sind während der Nacht in sauberen Ställen untergebracht.

## Höflichkeitsbesuche

Es entspricht der afrikanischen Tradition, dass der Fremde, der sich für eine längere Zeit in einem Dorf aufhält, sich bei den örtlichen Behörden und Würdeträgern vorstellt. In diesem Sinn, besuchte die luxemburgische Delegation die Frau Bürgermeisterin, die Herren Präfekt, Polizeikommissar und Pfarrer sowie den traditionellen Chef von Imasgo, Naba Martin Ouédraogo. Sie wurde von den Persönlichkeiten freundlich empfangen. Die Hungersnot, die durch das Ausbleiben des Regens im letzten Jahr verursacht wurde und unter der viele Einwohner augenblicklich leiden, bildete das Hauptgesprächsthema der Begegnungen. Es wäre zu hoffen, dass der Einsatz von den im CTAA propagierten verbesserten Ackerbaumethoden helfen könnte, ähnliche Naturkatastrophen in Zukunft zu überwinden.

## Das „Comité de Pilotage Stratégique“

Der Arbeitsmission des Jahres 2012 kam eine besondere Rolle zu, da sie nach der im Jahre 2011 durchgeführten Bewertungsmission und im vorerst letzten Jahr des Projektes stattfand. Nebst Bestandsaufnahme des Projektes sollte das Programm des Jahres 5 gutgeheißen werden. Auch sollte mit den afrikanischen Partnern nach Wegen gesucht werden, um eine von ihnen erwünschte zweite Phase des Projektes einzuleiten.

Eine Besonderheit dieser Mission bestand darin, dass der aktuelle Vorsitzende unserer NRO zum letzten Mal in dieser Funktion daran teilnahm.

In Anwesenheit Seiner Exzellenz Hippolyte Ouédraogo, Botschafter Burkina Fasos in Dakar, Senegal, und vier Regionaldirektoren des Ackerbauministeriums und des



*Der Dreizack ist hilfreich zum Auflockern der Erde sowie zum Jäten des Unkrauts*

Wasserwirtschaftsamtes, wurde der Tätigkeitsbericht des CTAA des Jahres 2011 vorgestellt:

- Ausbildung von 302 Bauern (209 Männer, 93 Frauen); Total der Ausgebildeten: 787;
- Weiterbildung der Ausbilder in der Herstellung von verbessertem Kompost;
- Instandsetzungsarbeiten und Verbesserungen in der Verwaltung nach Vorschlägen unserer NRO und der Bewertungsmission;
- Druck von 1.000 Prospekten zur Vorstellung des CTAA;
- Kontaktaufnahme des Direktors mit den vier Regionaldirektoren des Ackerbauministeriums und des Wasserwirtschaftsamtes zur besseren Bekanntmachung des CTAA;
- Beteiligung und Vorstellung des CTAA an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Réo.

Negative Punkte wurden ebenfalls hervorgehoben:

- Das Anpflanzen von Futter- und Begrenzungspflanzen an den Pferchen schlug wegen Trockenheit und Zerstörung durch Nagetiere fehl;
- die Abhängigkeit von der durch einen Generator erzeugten teuren Energie und das Fehlen von Solarstrom;
- das Ausbleiben von selbsterwirtschafteten Einkünften, die zur Unabhängigkeit des Zentrums führen sollten;
- die Nichtanwendung von finanziellen Methoden, die den Bauern die Anschaffung des landwirtschaftlichen Materials erleichtern.

Um das Zentrum weiterhin besser bekannt zu machen, sind in diesem Jahr 8 Rundfunksendungen in den lokalen Radiostationen sowie die Beteiligung des CTAA an der „Journée de l'Innovation“ und der „Journée Nationale du Paysan“ vorgesehen. Außerdem wurde ein „Tag der offenen Tür“ auf dem Zentrum mit eingeplant. Um die Aktivitäten des Zentrums besser bekannt zu machen, werden die Jahresberichte an die lokalen und regionalen Autoritäten weitergeleitet.

## Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2011 - 2012



*Blick auf einen Teil der Teilnehmer am diesjährigen „Comité de pilotage stratégique“ im Tagungsraum des CTAA*

Zurzeit beherrschen 5 Schmiede das fachgerechte Herstellen der Kassin. Im letzten Jahr wurden 20 Kassine der Vereinigung Promo-Femmes geliefert, 20 weitere wurden den 4 Pilotdörfern zur Verfügung gestellt und in Kürze werden 20 weitere Kassine an diese Dörfer geliefert. Der Preis einer Kassin mit einer „Soussoleuse“, die zum Aufschneiden des harten Bodens dient, beläuft sich auf 80.000 FCFA (120.- €). Hinzu kommt noch ein Dreizack zum Jäten und zur Auflockerung der Erde zu einem Preis von 25.000 FCFA (37,50 €). Im Ganzen beläuft sich die Ausgabe für 20 Kassine auf 3.150.- €, die integral von unserer NRO getragen wird und somit die Bilanz des Zentrums nicht belastet.

Um den Bauern die Benutzung der Kassin zu ermöglichen, hat unsere NRO diese 20 Geräte bestellt, die den „Comités Villageois de Développement“ (CVD) der vier Pilotdörfer zur Verfügung gestellt werden. Die Vereinigungen verpflichten sich, die Kassinen den Bauern zu einem festgesetzten Preis zu vermieten. Mit dem eingenommenen Geld werden die anfälligen Reparaturen der Gerätschaften bezahlt und neue Kassine gekauft. Möchte ein Bauer eine

Kassin kaufen, so vermittelt das CTAA die Bestellung an die Kooperative der Schmiede in Kamboincé, die berechtigt ist, das Gerät fachgerecht herzustellen.

Frau Elise Sonnet, Studentin an der Universität von Montpellier, zurzeit Praktikantin am CTAA, hat 60 Bauern interviewt, um den Bedarf an landwirtschaftlichem Material festzustellen. Sie hob hervor, dass

- die Zweckmäßigkeit der Kassin allgemein anerkannt sei;
- der Bedarf an Karren ebenso groß sei wie der an Kassinen;
- keine Standardlösung zur Finanzierung des Materials bestehe, sondern von Dorf zu Dorf verschieden sei;
- die Herstellung der Kassin unter Umständen von staatlichen Zuschüssen profitieren könnte.

Die Bauerndelegationen von Koalma, Sabouna und Tio-go waren voll des Lobes über die erzielten Ernten, die trotz widrigen Witterungsverhältnissen dank des Einsatzes der Kassin und des Kompostes besser ausgefallen waren als die der Bewohner der Nachbardörfer.



*Die von unserer NRO bestellten 20 Kassinen; 2 davon fertig montiert, die restlichen 18 noch in Einzelteile zerlegt*



## Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2011 - 2012



*Die offizielle Überreichung der 20 Kassine, die an die „Comités Villageois de Développement“ der vier Pilotdörfer geliefert werden.*

*V.l.n.r.: Leo Wagener, Jean Sawadogo, Emilienne Tiogo, Jean Christophe Yaméogo, Alfred Ouédraogo, Marcel Scheidweiler (kniend)*

Da in vielen Dörfern manche Bauern nicht lesen und schreiben können, wurde der Wunsch für eine Alphabetisations-Kampagne zu Gunsten dieser Bewohner geäußert.

Es sei hervorgehoben, dass das Jahr 2011 mit einem Saldoüberschuss von etwa 3.000 € abschloss und dass die finanzielle Bilanz nach 4 Jahren Aktivität im Gleichgewicht ist.

### Überreichen der 20 Kassinen

Am letzten Tag ihres Aufenthaltes, begab sich die luxemburgische Delegation zur Schmiedewerkstatt nach Kamboincé, etwa 10 km nördlich von Ouagadougou, der Hauptstadt, gelegen.

Jean Sawadogo, Gründer und Vorsitzender der Kooperative, wies auf die Schwierigkeiten hin, um guten Stahl zu erwerben. Stahl aus Ghana ist billiger, eignet sich jedoch nicht zum Biegen der Lenkstange der Kassine, weil die Unreinheiten nicht genügend aus dem Stahl entfernt werden. Europäischer Stahl ist zwar teurer und schwer erhältlich, entspricht hingegen den Anforderungen, um ein gutes Gerät herzustellen.

In den zwei Jahren ihres Bestehens, hat die Schmiedekooperation etwa 350 Kassine hergestellt und verkauft.

In Anwesenheit von Herrn Jean Christophe Yaméogo, Vorsitzender in Vertretung der Partner-Organisation AMUS, Herrn Alfred Ouédraogo, Direktor des CTAA, Frau Emilienne Tiogo, stellvertretende Direktorin des CTAA, überreichte Direktor Jean Sawadogo die 20 bestellten Kassine der luxemburgischen Delegation.



*Das Hinweisschild der Schmiedewerkstatt der Kooperative SCAFMA – PROMMATA BF*

## Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2011 - 2012



*Überreichung des Abschiedsgeschenkes an den scheidenden Vorsitzenden Dechant Leo Wagener*

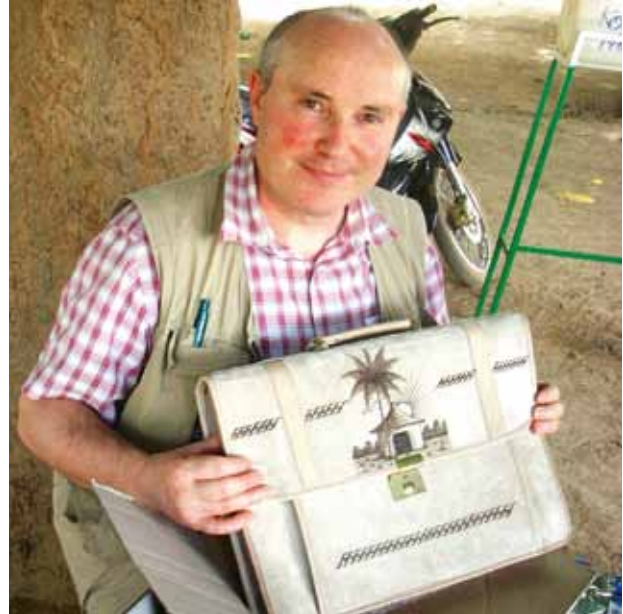
*V.l.n.r.: Marcel Scheidweiler, Alfred Ouédraogo, Leo Wagener, Emilienne Tiogo, Jean Christophe Yaméogo*

### Ehrung unseres Vorsitzenden, Herrn Dechant Leo Wagener

Bei einem gemütlichen Abschiedstrunk, überreichte der Vorsitzende in Vertretung von AMUS Herrn Leo Wagener ein Anerkennungsgeschenk in Form einer Ledermappe, die innen seinen Namen trägt. Herr Wagener bedankte sich herzlich für diese große Ehre und versicherte, dass er sich weiterhin, wenn auch nicht als Vorsitzender, so doch als Mitglied des Verwaltungsrates der NRO „Létzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Coopération a.s.b.l.“, für die Interessen der Landbevölkerung Afrikas einsetzen werde.

### Zweite Phase des Projektes

Betreffend die eventuelle zweite Phase des Projektes sei hervorgehoben, dass der lokale Partner konkrete Vorschläge ausarbeitet, um den weiteren Anforderungen des CTAA und



*Diese kunstvoll gefertigte Ledermappe stellt die Anerkennung des lokalen Partners dar, für die langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem Präsidenten unserer NRO*

den regionalen Bauernvertretungen gerecht zu werden. Wir hoffen, dass diese baldmöglichst dem hiesigen Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vorgelegt werden können, um einen reibungslosen Übergang in die nächste Etappe des umfangreichen Projektes zu gewährleisten.

In diesem Sinn schauen wir voll Optimismus in die Zukunft und werden uns - mit Hilfe unserer Gönner - weiter bemühen, um der ländlichen Bevölkerung in Burkina Faso und insbesondere dem lokalen Bauernstand entgegen zu kommen in ihrem Bestreben nach besseren Lebensbedingungen.

**Marcel Scheidweiler**  
Projekt-Manager

## Ënnerstëtzung vum Projet CTAA duerch d'Administration de la Nature et des Forêts

**A**m Kader vun der Foire Agricole 2011 huet d'Administration de la Nature et des Forêts Brennholz am Stonnentakt zu Gonschte vum Kooperatiounsprojet CTAA (Centre technique de l'amélioration de la traction asine) versteet.

Bei dëser flotter Aktioun ass déi impressionnante Zomm vu **6.585€** zesummekomm. Si fléisst integral an de Projet, deen eise lokale Partner AMUS (Association des Mains Unies du Sahel) zënter Januar 2008 zu Imasgo am Burkina Faso realiséiert.

Dem Här Jo André vun der Forstverwaltung, deen d'Stee duerchgefouert huet, a Marcel Scheidweiler, CTAA-Projekt-Manager, soe mir e grouse Merci, fir hire staarken Asaz zu Gonschte vun der gudder Saach während der FAE.





### 2 Demokratische Republik KONGO - Djuma, Sia, Kikongo Nkoy

## Optimierung der pädagogischen und humanitären Aufgaben der lokalen Schwesterngemeinschaften der SSMN



*Anlässlich der Evaluierung des Projektes empfahl Frau Kapinga (r.i.B.), unabhängige Sachverständige, eine weitere Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner ins Auge zu fassen*

Vielen unseren Mitgliedern und Gönnern ist sicherlich noch bekannt, dass umfangreiche Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten an den Schulgebäuden sowie den Wohnungen der Lehrkräfte in Djuma und Sia von den lokalen Schwesterngemeinschaften der „Soeurs de Sainte-Marie de Namur“ (SSMN) in den Jahren 2005 bis 2007 mit der Unterstützung unserer NRO vorgenommen wurden (siehe ONG-News 2005, 2006, 2007, 2008). Das damalige Vorhaben beinhaltete auch die Aufstockung und die fachliche Betreuung des Viehkraals von Ngunu.

Die Schwestern sind seit 1934 in Djuma und seit 1962 in Sia im Bildungsbereich, der Krankenpflege und der Betreuung von Waisenkindern tätig. Der größte Teil der entsprechenden Infrastrukturen stammt aus der Gründungszeit der Schwesternkonvente und wurde bis zur Verstaatlichung in den 70er Jahren regelmäßig instand gesetzt. Seither fehlen die staatlichen Beihilfen zum Unterhalt der Lehrgebäude. Umfassende Sanierungsmaßnahmen drängten sich förmlich auf, wollte man die Aufgabe der Schulen verhindern. Unsere NRO, die seit vielen Jahren mit den SSMN zusammenarbeitet, nahm sich dieser Not an.

Im Hinblick auf die anzustrebende Selbstversorgung des Internats, des Waisenhauses, der „Centres nutritionnels“

und der Schwesterngemeinschaften, wurde der Bestand einer bestehenden Viehherde vergrößert und ihre Betreuung durch geschultes Personal gewährleistet.

Ein weiterer Akzent des Projektes lag in der Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten der Schwesterngemeinschaften durch den Einsatz einer Funkanlage und eines internetfähigen Computers. Beide Anlagen werden mit Solarenergie betrieben. Ein Geländewagen trägt zudem zur Mobilität der Schwestern bei.

Im Dezember 2006 wurde das Projekt einer Prüfung durch eine unabhängige Sachverständige vor Ort unterzogen. Frau Dr. Antoinette KAPINGA besuchte die Stationen von Djuma, Sia und Ngunu und bewertete die Effizienz und das Ergebnis der geleisteten Arbeit in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Schwestern. In ihrem abschließenden Bericht kam Frau Kapinga zu folgenden Schlussfolgerungen:

*Die erstellte Bilanz ist äußerst zufriedenstellend, da die Umsetzung des Projektes fachgerecht und laut Planifikation erfolgt. Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage sind die Bemühungen des lokalen Partners zum Erreichen der festgelegten Ziele beachtlich und wahrnehmbar. Die Ergebnisse sind greifbar und effizient.*



# Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2011 - 2012

Frau Kapinga hob hervor, dass die von ihr formulierten Vorschläge bei der Umsetzung des Projektes von den Schwestern berücksichtigt wurden. Insbesondere den beiden direkt implizierten Schwestern Marcelline Luzala und Chantal Mukiampele, bescheinigte sie eine gewissenhafte Arbeitsweise und lobte die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Aufgrund der überwiegend sehr positiven Bewertung empfahl die Expertin eine weitere Zusammenarbeit mit dem Partner einzugehen, um auch die restlichen Schulgebäude einer gründlichen Instandsetzung zu unterziehen.

Aufgrund des sich aufzeichnenden Handlungsbedarfes, der sich inzwischen vor Ort ergab, wurde unverzüglich nach

- am Schlafsaal der Schülerinnen des technischen Gymnasiums Mukuni-Kiese in Sia

## 2. Den Bau und die Ausstattung:

- eines Schulgebäudes und eines sanitären Blockes für die Grundschule Sa-Ugana in Djuma
- eines Schulgebäudes für den Kindergarten Yedisa in Djuma
- eines Schulgebäudes, zwei sanitärer Blöcke und eines Regenwasserreservoirs für die Grundschule Mukuni-Kiese in Sia.



*Somit sollen unter anderen auch diese Gebäude, die nicht von den Sanierungsmaßnahmen in den Jahren 2005 - 2007 betroffen waren, gründlich überholt werden*

der Wiederaufnahme des langjährigen Partnersariats mit den SSMN (2010) ein weiteres Projekt größeren Umfangs ins Auge gefasst, um die dringend anfälligen Instandsetzungsarbeiten der restlichen Gebäude und den zeitgemäßen Ausbau der Schulinfrastrukturen in Djuma und Sia einzuleiten. Auch wurde der Transfer des aktuellen Viehbestandes nach Kikongo Nkoy (Kikwit) vorbereitet. In der Tat musste die langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit mit den SSMN in Folge der zeitintensiven Vorbereitungen zum 50. Gründungsjubiläum der Entwicklungszusammenarbeit der Luxemburger Jungbauern und Jungwinzer (2009) und des umfangreichen Projektes CTAA (siehe Seite 3 - 5) für zwei Jahre ruhen.

Nach längeren Vorbereitungen wurde das ausgereifte Vorhaben dem Luxemburger Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zwecks Kofinanzierung im Dezember 2011 vorgelegt. Es beinhaltet schwerpunktmäßig:

## 1. Dringend anfallende Sanierungsmaßnahmen:

- an zwei größeren Schulgebäuden, an dem Schul- und Wohnblock der Praktikanten, am Schlafsaal und am Refektorium der Schülerinnen des Gymnasiums Sa-Ugana in Djuma

## 3. Schulungen:

- die Schulung des Personals im Bereich der Informatik

## 4. Die Optimierung des Viehkraals:

- den Grundstückskauf und die Umzäunung des Kraals und der Weiden
- den Transfer des sich in Ngunu befindlichen Viehbestandes nach Kikongo Nkoy (Kikwit)
- den Bau der Wohngebäude der Betreuer und des Materiallagers
- die Betreuung und Optimierung der Viehherde

Die direkten Nutznießer dieses neuen Vorhabens sind rund 1.700 Schüler, 145 Waisenkinder, 99 Lehrer/innen, 50 Angestellte sowie 90 Ordensschwestern.

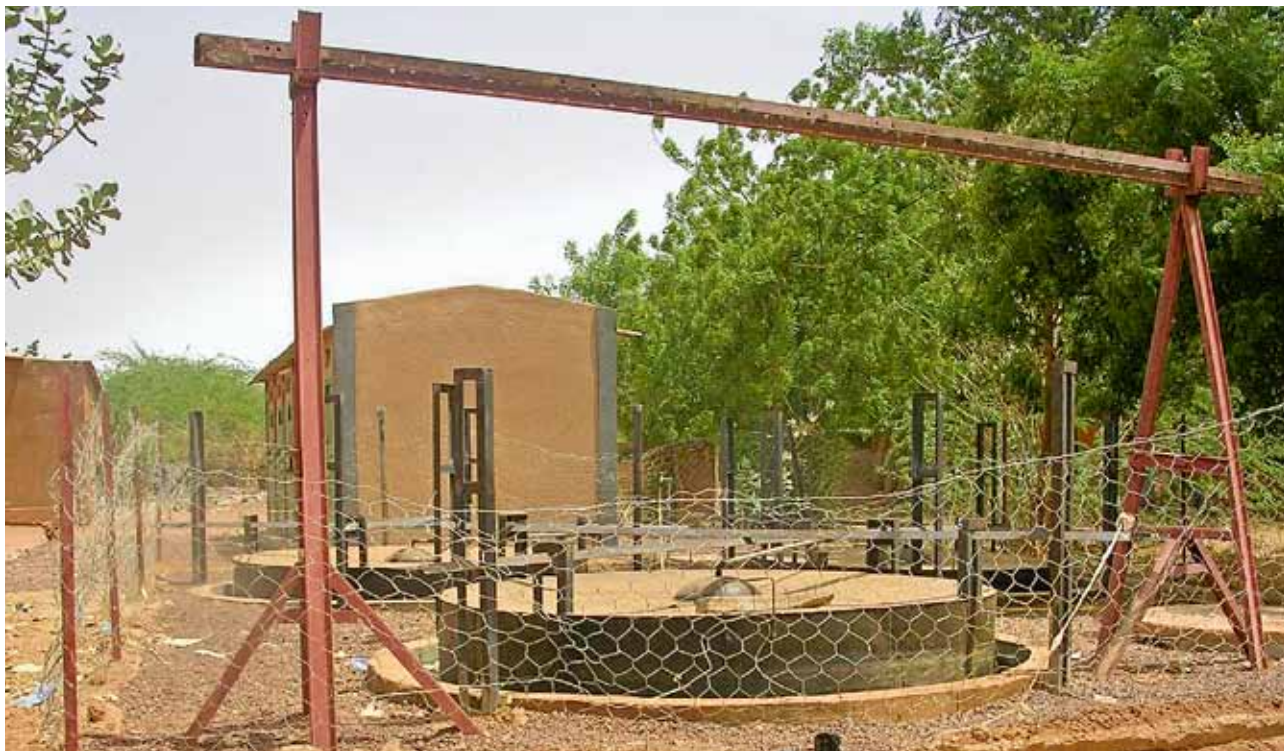
Voraussichtlich wird das Luxemburgische Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe nach der Genehmigungsprozedur 2/3 des Gesamtvolumens der Ausgaben tragen, die eine Summe von **642.011,15 €** darstellen.

Sobald die Zustimmung seitens des zuständigen Ministeriums vorliegt, wird dem Träger eine erste Rate in Höhe von **100.000 €** für die Anfangsphase des Projektes zugestellt.

### 3 BURKINA FASO – Ouahigouya:

# Biogasanlage für das Gymnasium YADEGA

*In Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique Agricole — Ettelbrück*



*Große Anstrengungen wurden seitens der Verantwortlichen des CREPA unternommen, damit die Anlage funktionsfähig ist*

In den letzten Jahren richteten wir an dieser Stelle vermehrt unsere Aufmerksamkeit auf dieses Entwicklungsvorhaben, das unsere NRO in Zusammenarbeit mit den Zuständigen für Entwicklungszusammenarbeit des *Lycée Technique Agricole* - Ettelbrück und den Verantwortlichen des *Lycée Yadéga* unter schwierigen Gegebenheiten in Ouahigouya im Burkina Faso realisierten.

### Zur großen Zufriedenheit aller Beteiligten konnte die Anlage im Dezember 2011 in Betrieb genommen werden

Nach der Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen zur Instandsetzung der Fermenter durch das für die Arbeiten zuständige Institut CREPA - *Centre Régional pour l'Eau Potable et l'Assainissement à faible coût* (inzwischen EAA - *Agence Intergouvernementale Panafricaine Eau et Assainissement*) ist die Anlage schlussendlich seit Ende Dezember 2011 in Betrieb.

Bevor wir auf die Maßnahmen seitens der EAA eingehen, möchten wir uns kurz mit den Ursprüngen des doch interessanten Projektes befassen und an die Ziele erinnern.

Im Jahre 2002 wurde die Partnerschaft zwischen dem Gymnasium YADEGA in Ouahigouya in Burkina Faso und dem *Lycée Technique Agricole* aus Ettelbrück (LTA) in die Wege geleitet. Der direkte Kontakt sowie konkrete Arbeiten im Interesse der Partnerschule in Ouahigouya standen in den letzten Jahren immer wieder auf dem Programm von sogenannten Sensibilisierungsreisen, die es interessierten Schülern und Professoren ermöglichten, sich mit den Gegebenheiten in verschiedenen Regionen Afrikas vertraut zu machen. Infolge einer der Besuche in Ouahigouya wurde im November 2004 der Bau einer Biogasanlage auf dem Gelände des Gymnasiums YADEGA ins Auge gefasst. Nach intensiven Vorbereitungen und der darauffolgenden Umsetzung wurde die Anlage im Jahre 2010 größtenteils fertig gestellt.

Mit dieser Anlage, die einen Toilettenblock beinhaltet, soll den vorerst herrschenden katastrophalen hygienischen Bedingungen der sanitären Einrichtungen des Schulkomplexes entgegen gewirkt werden. Rund 1.900 Schüler sind in der Schule eingeschrieben.

Zu den weiteren Zielen des Projektes zählen die Abwasser-Sanierung und die Einsparung von Brennholz. Mit dem



gewonnenen Methangas wird die Schulkantine, in der täglich circa 70 Mahlzeiten gekocht werden, versorgt. Die Einsparungen aufgrund des stark reduzierten Brennholzes kommen dem Unterhalt der Lehrgebäude zugute.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Toiletten wurde einem der Hauptanliegen der Verantwortlichen der Schule Rechnung getragen. Die sanitären Bedingungen des Schulkomplexes wurden merklich verbessert.

Anlässlich einer Arbeitsvisite mussten die Vertreter des LTA im November 2010 jedoch feststellen, dass größere Ausbesserungsarbeiten vonnöten waren, um den Betrieb der Anlage zu gewährleisten. In den Gesprächen mit den Verantwortlichen der EAA und den daraus resultierenden Bestandsaufnahmen, wurden seitens der EAA umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die gesamte Anlage auf allen Ebenen zu optimieren.

So wurden unter anderem die Fermenter mit Eisenbeton verstärkt und das Mauerwerk der sanitären Anlagen neu verputzt. Die Gasleitungen wurden teilweise ersetzt und die Metallglocken der Fermenter gründlich überholt.

### Gründliche Überprüfung und Übergabe der Anlage an den lokalen Partner

In seinem Abschlussbericht schreibt Herr Lassina Togola, Sachverständiger, dass die Anlage in Anwesenheit einer Delegation der EAA im Dezember 2011 gründlich überprüft und die letzten doch noch zahlreichen Mängel behoben wurden. Dann wurde sie mit Magenabfällen aus dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Schlachthof gefüllt, um den Fermentationsprozess in der Anlage zu aktivieren. Nach der Instandsetzung und der Überprüfung der Gaszuführleitungen konnten die nötigen Tests durchgeführt werden, die sich schließlich als erfolgreich erwiesen.

Ein Schreiben des aktuellen Schulleiters vom 19. Dezember 2011 bestätigt die fachgerechte Instandsetzung und Überprüfung der Anlage sowie deren rechtmäßige Übergabe an die Schuldirektion.

Ein Drittel der Kosten dieser Sanierung übernahm die EAA. Auch wurden die Arbeiter und die Sachverständigen von der EAA zur Verfügung gestellt, um den fachgerechten Ablauf der Arbeiten zu gewährleisten. Die restlichen Kosten wurden durch finanzielle Mittel gedeckt, die noch – sowohl im Lycée YADEGA als auch in Luxemburg – zur Verfügung standen. Die Beteiligung unserer NRO belief sich somit auf **2.000 €**.



*Auf allen Ebenen mussten Arbeiten durchgeführt werden, um die Grundstruktur der Anlage zu verbessern*



Dank des Einsatzes des renommierten Institutes EAA konnte das Projekt zur Erleichterung aller Beteiligten doch noch fachgerecht abgeschlossen werden.

## 4 KAMERUN – Soa

### Ausbau der Krankenstation



*Die dynamischen Schwestern mit dem Personal vor dem fertig gestellten 'Centre de Santé Sainte Marie de Soa'*

In der letzten Ausgabe dieses Blattes berichteten wir über die Unterstützung, die unsere NRO den lokalen Verantwortlichen der Soeurs de Sainte-Marie de Namur (SSMN) in Kamerun zukommen ließ, um die baldmöglichste Eröffnung der neuen Polyklinik Sainte Marie de Soa zu gewährleisten.

Diese wurde mit Hilfe einer italienischen NRO von der Krankenpflegerin Sr. Marie Pierrette Akoa Oboe, SSMN, errichtet. Somit kam die Schwester der Nachfrage der lokalen Bevölkerung nach, welche seit Jahren auf eine angemessene Krankenbehandlung in Soa wartete. Die neu errichtete Krankenstation soll auch den mehreren tausend Studenten der Universität Yaoundé II in Soa die medizinische Versorgung erleichtern. Diese mussten bis dahin im Krankheitsfall bis in die 17 km entfernte Hauptstadt Yaoundé fahren, um sich dort in den überfüllten Spitälern behandeln zu lassen.

Die von der italienischen NRO zur Verfügung gestellten Mittel reichten jedoch nicht aus, um das Gebäude mit Elektrizität und Wasser zu versorgen und die Sicherheit der Poliklinik zu gewährleisten. Auch die Ausstattung mit angemessenen medizinischen Instrumenten und der Erwerb der benötigten Medikamente waren nicht bei der Ausarbeitung des Konzeptes miteinbezogen worden.

Hier griff nun unsere NRO ein, um der Schwester die eher bescheidene Summe von 7.439,05 € zur Verfügung

zu stellen, um die Abschlussarbeiten vorzunehmen. Diese beinhalteten:

- den Bau des Wasserturms,
- den Erwerb und die Montage des Wasserreservoirs und der Wasserpumpe,
- das Verlegen und der Anschluss der Wasser- und Elektroleitungen,
- den Bau einer Stützmauer.

Mit diesen Mitteln konnten außerdem ein Teil der medizinischen Einrichtung sowie dringend benötigte Medikamente finanziert werden.

#### Umbau eines an die Polyklinik grenzenden Gebäudes für die Aufnahme der Kranken

Im Anschluss an die oben geschilderten Arbeiten erwog die Schwester den Umbau eines an die Polyklinik grenzenden Gebäudes. Laut den Verantwortlichen, eigne sich dieses Gebäude - das bis dato zur Katechese diente - nach Anpassung und Ausstattung zur stationären Behandlung von Kranken. Dies wurde auch von den zuständigen lokalen, staatlichen und kommunalen Dienststellen bestätigt.

Das neue Vorhaben sah folgende Aufgabenbereiche vor:



## Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2011 - 2012

- den Um- und Ausbau des vorhandenen Gebäudes,
- die komplette Ausstattung der Räume zur Aufnahme von 10 Patienten,
- die Ausstattung eines Labors,
- den Bau der Umzäunungsmauer zwecks Sicherung des gesamten Komplexes,
- die offizielle Eröffnung,
- sowie die Gehälter der ersten zwei Monate für die sechs Mitglieder des Personals der Krankenstation.

Das neue Vorhaben erhielt die volle Zustimmung seitens der Mitglieder des Verwaltungsrates unserer NRO. Dem lokalen Partner wurde somit die Summe von 29.950,12 € zugestellt, sodass die Umsetzung des Projektes vor Ort unverzüglich in die Wege geleitet wurde. Die offizielle Einweihung der Krankenstation erfolgte bereits am 14. September 2011 und schon am darauffolgenden Tag wurden die ersten Kranken aufgenommen.

Anfang Februar dieses Jahres teilte uns die dynamische Schwester mit, dass seit der Inbetriebnahme der Station 211 Patienten aufgenommen und 65 pränatale Konsultationen vorgenommen wurden. Im Register sind 11 Geburten



**Am Tag nach der offiziellen Einweihung wurden die ersten Patienten in der Krankenstation behandelt**

im Januar 2012 verzeichnet. Eine weitere Anfrage seitens des Partners zwecks Unterstützung für den Bau einer adäquaten Entbindungsstation liegt den Verantwortlichen unserer NRO bereits vor.

Im Namen all jener, denen die medizinische Versorgung in Soa gilt, bedanken sich die Schwestern der kleinen Gemeinschaft aus Soa ganz herzlich für die gewährte Unterstützung.

## Ënnerstëtzung vum Ausbau vum Dispensaire Sainte Marie vu Soa duerch d'Fraen a Mammen vu Mäertert

*Am Kader vun hirer Generalversammlung, hunn d'**Fraen a Mammen vu Mäertert** de Vertrieder vun eiser ONG, dem Här Deche Leo Wagener an dem Permanent vun den Associatiounen LLJ – JB&JW Franz Glodt, den 12. Juli 2011 e Scheck am Wäert vun **2.000 €** fir d'Kooperatiounsarbeit vun de LJB&JW iwwerreicht.*

*Och un den Här Paschtouer Roger Geimer ass e Scheck vun **2.000 €** gaang, deen dem Ënnerhalt vun der Mäerter Kierch zegutt kënnt.*

*Deene Mäerter Dammen dréckt de Verwaltungsrot vun der ONG säi grouse Merci aus fir déi generéis Ënnerstëtzung vun der Aarbecht am Intressi vun der manerbemëttelter Bevëlkerung vu Soa am Kamerun.*



## 5 Demokratische Republik KONGO – Bilili

### Maniok– und Maismühle für die Pfarrei Sainte Lucie

Das bescheidene jedoch effiziente Entwicklungsvorhaben wurde im Jahre 2010 von der *Commission Caritas et Développement* der jungen Pfarrei *Sainte Lucie* aus Bilili ausgearbeitet.

Die Ortschaft Bilili liegt am Kwilu-Fluss in der Provinz Bandundu. Sie zählt ungefähr 79.000 Einwohner, die ausschließlich von der traditionellen Landwirtschaft leben. Dabei steht die Ernährung der eigenen Familie im Mittelpunkt. Neben der Erzeugung für den Eigenbedarf werden für den Handel bestimmte primäre Nahrungsmittel produziert. Die lokale Landwirtschaft zeichnet sich jedoch im Allgemeinen durch eine geringe Mechanisierung und niedrige Erträge aus. Größtenteils gehört die mit der einfachen Hacke ausgeführte Feldarbeit immer noch zum Aufgabenbereich der Frau.

Neben der Bestellung der Felder, sind es auch die Frauen, die für die Beschaffung des Feuerholzes und des Wassers für die Familie sorgen. Das fast tägliche Stampfen der getrockneten Maniokwurzel, das zur Zubereitung des Grundnahrungsmittels der lokalen Bevölkerung erforderlich ist, stellt eine weitere zeitaufwändige und anstrengende Aufgabe für die Frauen dar.

Ziel der Verantwortlichen des inzwischen umgesetzten Projektes ist es somit, mit dem Einsatz einer Maniok– und Maismühle eine Arbeitserleichterung für die Frauen herbei zu führen und



*Dank des Einsatzes der neuen Mühle können größere Mengen Mais oder Maniok in kürzester Zeit gemahlen werden*



*Das kleine Projekt zeigt große Wirkung. Stolz präsentieren die Kinder die Schüssel und Eimer mit dem frisch gemahlenen Maniokmehl*

sie von der mühsamen Arbeit am Mörser zu befreien.

Durch die zur Verfügung stehende Mühle soll auch der Verkauf des geernteten Mais eingeschränkt werden, um teilweise der Mangel- und Unternährung vieler Kinder entgegen zu wirken. Da das Stampfen des Mais von Hand noch schwieriger zu bewältigen ist als das des Manioks, bevorzugten die Frauen den Mais an die Händler der Hauptstadt Kinshasa zu verkaufen, anstatt ihn als Ergänzung in der Ernährung der eigenen Kinder einzusetzen.

Nach der Zustimmung des Verwaltungsrates unserer NRO und dem nötigen Geldtransfer (7.894,24 €) konnte die Umsetzung des Projektes unverzüglich vor Ort in die Wege geleitet werden. Viele Mitglieder der Pfarrgemeinde nahmen spontan an den Vorbereitungen und Arbeiten der Baustelle des Unterstandes der Mühle teil: Ausheben der Fundamente, Sand-, Kies- und Wassertransport,...

Anfang Oktober berichtete uns Abbé Raoul de Dieu Ngamuka, dass die Arbeiten am Unterstand abgeschlossen seien und die Mühle nunmehr seit August 2011 eingesetzt wird. Sie stellt für die Frauen aus der Umgebung der Pfarrei eine große Arbeitserleichterung dar.

Im Abschlussbericht bedankten sich die Initiatoren des Projektes im Namen der Nutznießer ganz herzlich für die gewährte Unterstützung.



## E wonnerbare Geste vun ALCOVIT am Intressi vum Bauerestand an Afrika

Während enger sympathescher Feier – de 4. August 2011 am Restaurant „A Guddesch“ zu Biereng – hunn d'Organisatoren vum groussen ALCOVIT's Bal, d'Häre Rudy Peters, Armin Fuchs, Edmond Zimmer a Jos Conzemius de Presidente René Ernst vum Service Jeunesse vun der Bauerenzentral a Christian Hahn vun de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer, e Scheck am Wäert vun **3.000€** iwwerreecht.

Dës Zomm ass iwwer de Virverkauf vun den Entréesbilljeten (Tombolalousen abegraff) fir den ALCOVIT's Bal erakomm, dee vu jee-weils 10 Memberen aus den uewe genannten Organisatiounen assuréiert gouf. De Bal ass bekanntlech den 21. Mee 2011 am Kader vum 50. Anniversaire vun der landwirtschaftlecher Fachzäitschrëft ALCOVIT mat grousssem Erfolleg an der neier Däichhal zu Ettelbréck ofgehal ginn.

D'Verantwortlech vun ALCOVIT begrëssen et, datt béid Jugendorganisatiounen heimat eng éischt gemeinsam Aktion fir e gudden Zweck ënnerholl hunn. Si soen all deenen, déi sech aktiv bedeelegt hunn, e ganz grouse Merci fir hiren Asaz.

De Betrag fléisst integral an d'Kooperatiounsaarbecht vun eiser ONG an Afrika.



*Den Här Peters (Mëtt) freet sech besonnesch iwwer d'Tatsaach, datt déi béid Jugendorganisatiounen sech zesumme fir déi gutt Saach agesat hunn*

De Verwaltungsrot vun der ONG seet de Verantwortlechen vun ALCOVIT, vum „Service Jeunesse vun der Bauerenzentral“ a vun de „Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer“ e ganz grouse Merci fir dee wonnerbare Geste vu Solidaritéit mam mannerbeméttelte Bauerestand an Afrika.

Der Fachzäitschrëft ALCOVIT wënsche mir weiderhi vill Succès bei der Vermëttlung vun der aktueller europäescher an nationaler Agrarpolitik an den Informatiounen iwwer d'Entwécklungen an deene verschidde Beräicher vum Akerbau an der Véizuucht.

## Bäileedskaarte fir e gudden Zweck

zu Gonschte vun der Entwécklungszesummenaarbecht vun de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer am Intressi vun der ländlecher Bevëlkerung

Mir weisen drop hinn, datt dir dës Bäileedskaarte an der Zentral vun der *Lëtzebuerger Landjugend – Jongbaueren a Jongwënzer* ufroë kënnt. Banendra fannt dir en Text aus dem Johannes-Evangelium (Joh, 12,24): „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

Den Erléis vum Verkauf kënnt der Entwécklungsaarbecht vun der ONG **Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Coopération a.s.b.l.** zegutt. Informatiounen iwwer d'Aarbecht zugonschte vum Bauerestand an Afrika fënnt deen Interesséierten ënner [www.jongbaueren.lu](http://www.jongbaueren.lu).

D'Bestellung kënnt dir maachen: iwwer Tel. 44743-252, Fax 44743-563 oder per E-mail [bjwsc@pt.lu](mailto:bjwsc@pt.lu) mat dem Vermierk: Bestellung vun ... Bäileedskaart(en).

**Präis pro Kaart: 2,50 € (+ Porto)**



## Ënnerstëtzung duerch d'Saatbaugenossenschaft zesumme mat de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer



Am Kader vun der Foire Agricole 2011 hunn den Här Noesen, Direkter vun der Saatbaugenossenschaft, an de Christian Hahn, ofriedenden Nationalpresident vun de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer dem Här Deche Leo Wagener, President vun der ONG, a Präsenz vum Här Romain Schneider, Landwirtschaftsminister, e Scheck am Wäert vu 700 € iwwerreecht.

Dës Zomm ass d'Resultat vun der gudder Zesummenaarbecht vun deene béid Associatiounen op der FAE 2010.

## Ënnerstëtzung duerch de Grupp Zuucht vun de LJB&W



Bei Geleeënheet vum 29. Concours du Meilleur Juge, deen den 3. September 2011 um landwirtschaftleche Betrib Marc Vaessen-Bastin zu Weller ofgehale gouf, hunn déi Verantwortlech vum Grupp Zuucht vun de LJB&W en Zuuchtkallef verloust. Den Erléiss vun 900 € hunn si der ONG fir hir Kooperatiounsprojeten zoukomme gelooss.

Am Bild, 1.v.r.: De Christophe Majerus, President vum Grupp Zuucht, mat de gléckleche Gewënner vun der 29. Editioun vum beléifte Rannerzuucht-Concours.

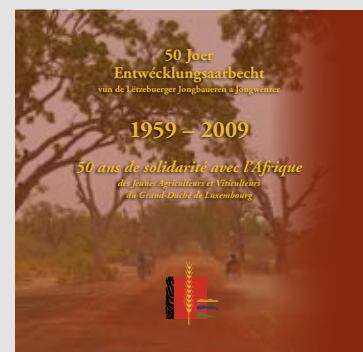
50 Joer Entwécklungszesummenaarbecht vun de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer

## Jubiläumsbroschür mat Réckbléck a Bild an Toun

Mir weisen drop hin, datt d'Jubiläumsbroschür mam DVD vun der 50-järeger Tätegkeet vun de Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer an Afrika weiderhin disponibel ass.

Dat 52 Säite staarkt an informativt Heft gëtt e gudden Abléck an déi verschidden Etappen vum Wierke vun der Organisatioun. Am DVD si Filmmaterial a Fotoe vun deene sëllegen Entwécklungsprojeten verschafft, fir deem Interesséierten d'Aarbecht am Intressi vun der ländlecher Bevëlkerung an Afrika méi no ze bréngen.

D'Plaquette kann an der Zentral vun der Lëtzebuerger Landjugend – Jongbaueren a Jongwënzer bestallt ginn: um Tel. 44 743-252, iwwer Fax 44 743-563 oder iwwer Email jbwsc@pt.lu. Si ass gratis. Mir wieren deene Léit, déi un den Dokumentatiounen interesséiert sinn, awer dankbar, wann si d'Zoustellung mat engem Don fir eis Entwécklungszesummenaarbecht an Afrika kënnen honoréieren.





## Ënnerstëtzung vun eiser Entwécklungszesummenaarbecht duerch d'regional Gruppen vun der LLJ - JB&JW

Ëmmer nees kann eis ONG op d'Ënnerstëtzung vun de regionale Gruppen vun der Lëtzebuerger Landjugend – Jongbauere a Jongwënzer zielen, fir hir Tätigkeeten am Interesse vun der ländlecher Bevëlkerung an Afrika ze realiséieren. Niewent der **LLJ Süden**, déi der ONG am Januar 2012 e Scheck vu 750 € zoukomme gelooss huet, hunn d'**LLJ Uewersauer** (keng Foto) e



Scheck vun 1.300 € an d'**LLJ Furen** e Scheck vun 1.000 € am Kader vun hire respektive Generalversammlungen 2012 un den Abbé Romain Richer iwwerreecht.

E weidere Scheck vu 500 € krut de Franz Glodt, Permanent, den 10. März 2012 zu Rouspert vun deene Verantwortlechen vun der **Landjugend Maacher**, fir d'Aarbecht vun der ONG.

Och de Komitee vun der **Landjugend Zenter** huet seng Solidaritéit mat der mannebemëttelter Bevëlke-



rung am ländlechen Afrika eng weider Kéier duerch e generéisen Don zum Ausdrock bruecht. Hien huet dem Chanoine Leo Wagener e Scheck am Wäert vun 3.000 € fir d'Aarbecht vun der ONG zougestallt.

De Verwaltungsrot vun der ONG dréckt dem Aarbechtsgrupp Zuucht an deene Jonken aus de regionale Gruppen säi groussen Respekt aus, fir dës wonnerbar Gesten zu Gonschte vum afrikanesche Bauerestand.

## Ënnerstëtzung duerch Veräiner



Bei Geleeënheet vun hirer Generalversammlung 2012 hunn déi Zoustänneg vum Veräin **Di Duerschter** de Vertrieder vun der ONG – dem Abbé Romain Richer (an der Mëtt) an dem Vize-President Carlo Schiltges (riets am Bild) - de 17. Februar zu Duersch e Scheck am Wäert vun 1.000 € iwwerreicht.



Och d'**Chorale Mixte Mäertert** huet d'Entwécklungszesummenaarbecht vun der ONG mat engem Scheck vu 700 € gedroen, dee si dem Vertrieder vun der ONG a Präsenz vun de Gemengenautoritéiten am Kader vun hirer Generalversammlung 2012 iwwerginn huet.

De **Verwaltungsrot dréckt de Verantwortlechen** vun deene béid Veräiner säi ganz grouss **Merci** aus fir déi sympathesch Hëllef, déi si der ländlecher Bevëlkerung an Afrika iwwer dese Wee zoukomme gelooss hunn.

## Sensibiliséierung



Mat vill Enthusiasmus ass de Projekt-Manager Marcel Scheidweiler, pensionnéierte Schoulmeeschter, ëmmer nees an de Schoulen uechter d'Land am Asaz, fir de Schoulkanner d'Kooperatiounsarbecht am Burkina Faso méi no ze bringen. Sou war hien an de Grondschoule vu Biissen an Ierpeldeng, am Lycée Classique vun Dikkrech, wéi och um Fiedgen aktiv a konnt d'Kanner an déi Jonk fir déi gutt Saach begeeschten.

Him ee ganz grouss **MERCI!**



## Dag vun der Kooperatioun 2011

**E** Sonndeg, den 23. Oktober 2011 huet déi regional Landjugendgrupp Maacher op deen traditionellen Dag vun der Kooperatioun op Rouspert, resp. Steenem, invitéiert. All deenen, déi sech am Virfeld an den Dag selwer fir déi gutt Saach agesat hunn, dréckt de Verwaltungsrot vun der ONG säi grouse Merci aus!



*Den Dag zu Gonschte vun der Entwécklungszesummenaarbecht vun der ONG Lëtzebuurger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Coopération a.s.b.l. gouf mat enger Mass zum Thema „Zwee Gesichter – E Wee“ an der Porkierch vu Rouspert ageleet*



*Mat der Hëllef vum Daniela Steil vun der Jugendpastoral hu sech déi Jonk aus dem Landjugendgrupp direkt an d'Gestaltung vun der Mass abruecht*



*No der Mass hu si fir d'Wuel vun hiren Invitéeën am Centre polyvalent „Fräihof“ gesuergt*



*D'Präsenz vun de Memberen aus anere regionale Landjugendgruppen huet déi „Maacher“ an hirem Engagement fir déi gutt Saach encouragéiert*



*Déi Intresséiert konnte sech de ganze Nomëtteg iwwer d'Aarbecht vun der ONG informéieren ...*



*... an e puer flott Stonnen a sympathescher Gesellschaft verbrénge*



*Op de Stänn vun de Welt-Buttëcker a vu „Partage Afrique“ sinn afrikanesch Produiten a Konschtgéiggestänn ugebuede ginn*

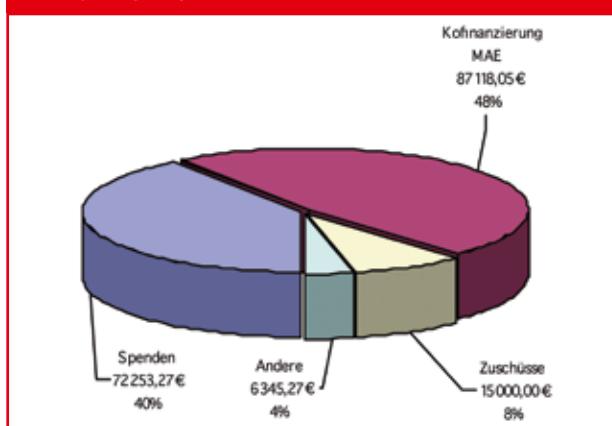


*Ënner der Leedung vu sympathesche jonken Dammen, konnten d'Kanner hir Kreativitéit beim Bastele vun afrikanesche Masken ënner Bewäiss stellen*

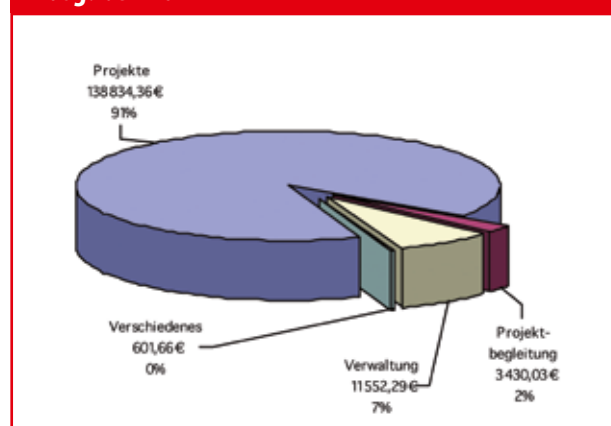
# Finanzaufkommen 2011

Projekt	Betrag
BURKINA FASO – Imasgo: Umsetzung des Programms im „Centre technique de l'amélioration de la traction asine“ - CTAA	106.815,34 €
BURKINA FASO—Ouahigouya: Biogasanlage für das Gymnasium YADEGA	2.009,00 €
KAMERUN – Soa: Ausbau der Krankenstation	30.010,02 €
Verschiedenes	601,66 €
Projektbegleitung	3.430,03 €
Verwaltung	11.552,29 €
<b>Gesamtsumme für 2011:</b>	<b>154.418,34 €</b>

## Einnahmen 2011



## Ausgaben 2011



## Wir bedanken uns sehr herzlich

bei den regionalen Gruppen der LLJ – JB & JW, der Arbeitsgruppe „Zucht“ sowie bei allen Spendern und den Ministerien für Entwicklungszusammenarbeit und Landwirtschaft für die gewährte Unterstützung!

### Verwaltungsrat

**Präsident:** RICHER Romain, Abbé  
**1. Vizepräsidentin:** SCHILTGES Carlo  
**2. Vizepräsident:** WOLTER-HILGERT Fernande  
**Kassiererin:** LISARELLI-SCHLEICH Marianne  
**Sekretär:** GLODT François

### Mitglieder:

BONIFAS Larry  
DORNSEIFFER-MARX Marie-Claude  
JANSSEN Carlo  
LENTZ Alain  
MAJERUS-CLEMES Martine  
SCHARES-LEONARDY Conny  
SCHEIDWEILER Marcel  
SCHILTZ-SCHILTZ Carmen  
WAGENER Leo, Abbé

## Lëtzebuurger Jongbauern a Jongwënzer - Service Coopération a.s.b.l.

5, avenue Marie-Thérèse • L-2132 Luxembourg

CCPLLULL: LU05 1111 0050 3083 0000

CCRALULL: LU32 0090 0000 0157 8004

www.jongbauern.lu

E-mail: jbjwsc@pt.lu

Tel: 44743 - 252 / 44743 - 564

Fax: 44743 - 563